

Seiteneinstieg - "Alternativ"-Studienverlauf für SuS-Ohren?

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 14:46

Hallo an alle Seiteneinsteiger!

Aus verschiedenen Gründen würde ich es in der Regel immer tunlichst vermeiden, in der Schule gegenüber SuS zu erwähnen, dass ich Seiteneinsteiger bin.

Häufiger werde ich gefragt, welche Fächer ich unterrichte. Darauf antworte ich halt mit den Fächern, die ich lt. Stundenplan unterrichte. Die entsprechen teilweise weder dem, was mir an Fächern anerkannt werden soll, noch habe ich dieses irgendwie studiert (ich habe einen Hochschulabschluss, aber in einem anderen Bereich). Streng genommen unterrichte ich alles fachfremd, aber das müssen die SuS ja nicht wissen. Sollten sie tunlichst auch nicht, das führt - je nach SuS-Charakter - im Zweifel zu (erheblichen) Problemen.

Im letzten Jahr habe ich aus schulorganisatorischen Gründen fast ausschließlich Vertretungsunterricht gemacht, und dann kommen schon mal Fragen wie: "Sind Sie denn eine richtige Lehrerin?" Solche Fragen umgehe ich (wenn es gerade geht), oder reagiere dann nur kurz oder unbestimmt "Ja, bin ich." (Zumindest in der Theorie, sofern irgendwann in ein paar Jahren alle entsprechenden Weiterbildungen und Anerkennungen formal durch sind... Aber diese Ergänzung geht die SuS ja nichts an.)

Heute hatte ich nun nach über einem Jahr an dieser Schule zum ersten Mal die ganz konkrete Frage "Welche zwei Fächer haben Sie eigentlich studiert?" Noch dazu direkt aus meiner eigenen Klasse. Ich muss sagen, ich fürchte diese Frage. Natürlich könnte ich diese Fragen ganz offen erläutern, das wäre im Prinzip überhaupt kein Problem. Aber dann sind wir bei dem oben bereits geschilderten Problem, welches ich tunlichst vermeiden möchte. Und ich weiß tatsächlich nicht, wie ich auf diese Fragen antworten soll - ohne zu lügen, aber eben auch, ohne die Wahrheit vor den SuS offen zu legen?

Wie geht Ihr damit um?

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. September 2021 14:53

[Zitat von Catania](#)

Wie geht Ihr damit um?

Zitat von Catania

Streng genommen unterrichte ich alles fachfremd, aber das müssen die SuS ja nicht wissen.

Aber unterrichten nicht auch andere Kolleginnen und Kollegen fachfremd? Das ist in der Sek I doch durchaus noch üblich?

Ich unterrichte auch Chemietechnik, obwohl ich es nicht studiert / abgeschlossen habe.

Ich habe Elektrotechnik und Chemie studiert - was ich unterrichte ist aber Physikalische Chemie, Chemietechnik, Steuerungstechnik, Netzwerktechnik, Informationstechnik

Daher verstehe ich das Problem nicht so wirklich.

Warum gehst du davon aus, dass deine SuS das negativ auffassen könnten?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. September 2021 14:57

Du bist an einer Schulform, wo das fachfremde Unterrichten "relativ normal" ist.

Ich würde es wahrheitsgemäß beantworten: ich habe XX studiert und durch Fortbildungen und Weiterbildungen darf ich auch das und das unterrichten. Dass Seiteneinsteiger*innen "richtige" Lehrer*innen sind, ist nicht nur ein Thema für das Lehrerzimmer, da kann man ruhig dazu stehen, wenn man einen alternativen Lebenslauf hat (man muss nicht sagen, dass es alles an irgendwas hängt, oder so..).

Ich entnehme deinem Beitrag, dass du wohl keine UBs oder so in der Art haben wirst.

Du hast doch sowas wie EK und Informatik/Medien studiert? Und du arbeitest ja schon seit Jahren als Lehrerin, aber vorher in NRW, dort war das eh ein anderes System.. Naja, also nicht flunkern, nur Details auslassen aber auch zum eigenen Werdegang stehen. Bei der Berufsorientierung wird es wiederum eine Stärke sein 😊

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. September 2021 15:12

Zitat von chilipaprika

aber auch zum eigenen Werdegang stehen.

Finde ich einen sehr wichtigen Punkt!

Gerade in der heutigen Gesellschaft wo fehlende Gradlinigkeit oft einen negativen Beigeschmack hat, finde ich es umso wichtiger zu betonen, dass man nicht mit 18 sein Lebensziel vor Augen haben muss. Dass man Umwege nehmen darf und dass es entsprechend mehrere Wege zum Ziel gibt.

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 15:16

EK bzw. Geo habe ich nicht studiert, unterrichte es aber (sehr gern). AWT hat mit meinem Studium auch nichts zu tun, ebenso wenig Deutsch oder alles andere, bestenfalls noch Informatik (und auch nur der Teil der Medienbildung).

Ich komme nicht einmal aus diesem Bundesland, was die SuS auch nicht wissen, zumindest bin ich noch nie darauf angesprochen worden (was mich wundert, weil mein Autokennzeichen ein ganz anderes ist). Ich habe allein damit, dass ich nicht von hier bin, an einer vorherigen Schule sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Die SuS haben das sofort als "die ist nicht richtig, bei der brauchen wir nichts machen" ausgelegt. Das war aber zugegebenermaßen auch generell eine sehr schwierige Schülerschaft.

Wie die Schüler jetzt damit umgehen würden, weiß ich nicht mit Sicherheit. Leider - diese Erfahrung habe ich gerade letzte Woche beim Thema "Ausbildungs- und Bewerbungssituation in Deutschland" - gemacht, ist es so, dass die SuS mit Erklärungen und auch Erfahrungen teilweise überhaupt nicht umgehen können. Weil diese erstens nicht ihrer eigenen Lebenswirklichkeit entspricht, und weil sie es zweitens teilweise kognitiv nicht verarbeiten können. Mit anderen Worten: Sie kapieren es nicht oder wollen es nicht kapieren.

Von daher finde ich es schwierig, ihnen etwas zu erklären, das sozusagen nicht dem Schema F entspricht. Dass ein anderer Ausbildungsweg als Lehrer eben Erfahrungsvorteile in anderen Bereichen bringen, verstehen viele SuS leider nicht. Auch dann nicht, wenn man es ihnen erklärt. Dann werden aber irgendwelche Infos (oder Teile davon) weitergetragen, und es entsteht möglicherweise ein verzerrtes Bild - auch zu meiner Person.

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 15:22

Zitat

Dass Seiteneinsteiger*innen "richtige" Lehrer*innen sind, ist nicht nur ein Thema für das Lehrerzimmer, da kann man ruhig dazu stehen, wenn man einen alternativen Lebenslauf hat

So weit ich das aus beurteilen kann, ist das ein derart großes Problem, dass sich alle Seiteneinsteiger - und viele Vorgesetzte/SL - einig darüber sind, dass man diese Tatsache eher verschweigt als offen kund tut. Leider ist die Situation so.

Ich sehe das an meiner eigenen Schule, dass etwa die Hälfte der Kollegen (ehrlich gesagt, sind das im Wesentlichen die "Altlehrer") das ganze Konzept des Seiteneinstiegs nicht anerkennt. Das mag hier in Ostdeutschland noch ein spezielles Problem sein, welches mit dem Umgang der Lehrer hier nach der Wende zu tun hat. Da gab (und gibt) es viele Ungerechtigkeiten (bezüglich Weiterbildungen, Anerkennungen, Bezahlung), die sich sehr festgesetzt haben.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. September 2021 17:00

Zitat von Catania

Aus verschiedenen Gründen würde ich es in der Regel immer tunlichst vermeiden, in der Schule gegenüber SuS zu erwähnen, dass ich Seiteneinsteiger bin.

Ich würde das niemals verheimlichen, ich wüsste auch nicht wieso es schlimm ist, wenn meine Lerngruppe weiß wo ich her komme. Ich möchte das ja auch von den anderen wissen.

Zitat von Catania

So weit ich das aus beurteilen kann, ist das ein derart großes Problem, dass sich alle Seiteneinsteiger - und viele Vorgesetzte/SL - einig darüber sind, dass man diese Tatsache eher verschweigt als offen kund tut. Leider ist die Situation so.

Ich sehe das an meiner eigenen Schule, dass etwa die Hälfte der Kollegen (ehrlich gesagt, sind das im Wesentlichen die "Altlehrer") das ganze Konzept des Seiteneinstiegs nicht anerkennt. Das mag hier in Ostdeutschland noch ein spezielles Problem sein, welches mit dem Umgang der Lehrer hier nach der Wende zu tun hat. Da gab (und gibt) es viele Ungerechtigkeiten (bezüglich Weiterbildungen, Anerkennungen, Bezahlung), die sich sehr festgesetzt haben.

Das ist dann schon ein anderes Problem, dass aber auch angegangen werden kann. Es möchte sich doch niemand verstecken müssen, nur weil jemand anderes meint er sei was besseres.

Ich hatte letztens auch ein sehr merkwürdiges Gespräch mit einem älteren Kollegen, die mir meine Lehrfähigkeit aberkennen wollte, weil ich kein Lehramt studiert habe. Dann hatte ich noch die Nerven und habe gesagt, dass ich für den Beruf nicht brenne. 😅 Naja am Ende hatte dieser keine Argumente mehr und es herrschte ein paar Momente stille. So ist das halt manchmal.

Ist aber sicher etwas anderes, wenn man dann gleich das halbe Kollegium gegen sich hat.

Beitrag von „karuna“ vom 17. September 2021 17:09

Menschen spüren im allgemeinen sehr genau, ob man aufrichtig ist, das hat meines Erachtens auch nichts mit Alter, Intellekt oder Herkunft zu tun. Ich würde kurz und freundlich erklären, was ich studiert habe und wie ich Lehrkraft geworden bin. Deine negativen Erfahrungen beruhen möglicherweise auf deiner eigenen Unsicherheit bzgl. der Anerkennung deiner Qualifikation. Alle deine Bedenken scheinen auf Vorurteilen zu gründen (die Kinder wollen/können nicht verstehen/die Kollegen akzeptieren generell dies oder das nicht, dies liegt daran, dass sie alle dies oder das erlebt haben etc.).

Erkennst du denn selbst dein Wissen an? Und bist du bereit, dazuzulernen? Wenn ja, sehe ich keine Hürde, warum du das nicht kommunizieren solltest.

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. September 2021 17:27

Erst mal finde ich die Fragen der Schülerinnen und Schüler nicht ungewöhnlich. Wenn du Vertretungen machst, wollen sie halt wissen, ob du sie auch wirklich unterrichtest oder nur auf sie aufpasst. Und dass sie wissen wollen, welche Fächer du studiert hast, ist das doch keine Geringschätzung, sondern eher Neugier. Was interpretierst du da hinein? Du kannst doch nichts dafür, dass du alles Mögliche fachfremd unterrichten musst. Es stellt sich aber doch wirklich die Frage, was dich dazu befähigt? Das könnte man doch auch "Standard"-ausgebildete Lehrer*innen fragen, die fachfremd unterrichten - wenn man es denn weiß, und warum dürfen Schüler das nicht wissen? Oder welchen Punkt verstehst du nicht?

Ich bin sicher, Schüler spüren diese Unsicherheit. Ich würde da offensiver mit umgehen. Ich bin selbst Seiteneinsteigerin, aber ich unterrichte halt auch meine Fächer und nicht quer durch den Gemüsegarten. Das finde ich in der Tat merkwürdig.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. September 2021 18:37

Zitat von Catania

Von daher finde ich es schwierig, ihnen etwas zu erklären, das sozusagen nicht dem Schema F entspricht.

aber dein beruflicher Werdegang entspricht ja nun mal nicht dem, was du "Schema F" nennst. Vielleicht wird es dann mal Zeit, dass die Schüler lernen, dass es viele verschiedene Wege gibt, um z.B. Lehrer zu werden.

Deine Fächer müssen dir ja in irgendeiner Form anerkannt worden sein. Ich würde es formulieren, wie es ist. Ohne zu lügen und rumzueiern. Wenn das Kultusministerium beschließt, dass du als Lehrer arbeiten kannst, dann ist das gesetzt. Du könntest doch sagen: "Studiert habe ich X und Y, als Fächer hat mir das Ministerium ABC anerkannt".

Je unaufgeregter du solche Fragen beantwortest, desto überzeugender wirst du wahrgenommen.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 17. September 2021 18:42

Mal ehrlich: es könnte doch sein, dass deine SuS oder ihre Eltern mal mit Kolleg:innen über dich sprechen. Die wissen doch auch Bescheid. Wenn es so rauskommt und die SuS erfahren, dass du sie „angelogen“ hast, dann ist die Kacke am dampfen. ☐

Beitrag von „Meer“ vom 17. September 2021 18:55

Ich bin die letzten zwei Jahre sehr ehrlich und offen mit meinem Werdegang umgegangen. Hatte damit bis dato keine Probleme. Eher die Situation, dass meine SuS total verwundert

waren, wenn ich dann einen Unterrichtsbesuch bei Ihnen angekündigt habe oder so.

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 20:27

Hier ist es gang und gäbe, dass den SuS der Status "Seiteneinstieger" nicht mitgeteilt wird. Und nein, die SuS haben hier eben leider häufig kein Verständnis dafür. Dies mussten andere Seiteneinstieger schon feststellen. Unsere SuS fragen i.d.R. auch nicht nach. Diese konkrete Frage habe ich hier jetzt nach fast 1,5 Jahren zum ersten Mal von einem SuS gehört. Ich sage ja nicht, dass das Verständnis gar nicht vorhanden wäre. Aber es reicht, wenn ein oder zwei SuS dies "nutzen", um Stimmung gegen den L zu machen.

Anerkannt wurde mir bislang gar nichts. Ich habe mittlerweile die Entfristung, die Anerkennung der Fächer erfolgt hier in MV aber generell erst irgendwann später. Das kann Jahre dauern. Darüber hinaus braucht man hier in MV für den Seiteneinstieg nicht mal ein abgeschlossenes Studium (nicht mal einen Bachelor), es reicht eine Berufsausbildung. Ich HABE tatsächlich ein abgeschlossenes Hochschulstudium (alt: Diplom, heute: Master) und verspüre keine eigene Unsicherheit diesbezüglich. Ach ja, ich hatte auch Unterrichtsbesuche und meine Unterrichtsentwürfe (Kurz- wie Langversion) wurden mehrfach mit "Hervorragend" beurteilt. Im Übrigen unterrichte ich mittlerweile seit mehreren Jahren, zuvor am Gymnasium in NRW, jetzt in MV an der Regionalen Schule.

Aber wie gesagt, ich HABE diese negativen Erfahrungen gemacht, und viele andere Seiteneinstieger auch. Und auch immer wieder im Kollegium (auch an anderen Schulen). Ich weiß das, weil wir uns bei Treffen (als es sie noch gab) darüber austauschten. An vielen anderen Schulen wird es genau so gehandhabt, dass man dies eben NICHT öffentlich macht.

Auch in NRW z.B. hat mir der SL höchstpersönlich untersagt, (als Vertretungslehrer) den SuS gegenüber irgendwie verlauten zu lassen, dass man fachfremd unterrichtet.

Zitat

Ich bin selbst Seiteneinstiegerin, aber ich unterrichte halt auch meine Fächer und nicht quer durch den Gemüsegarten. Das finde ich in der Tat merkwürdig.

Aber genau SO läuft das hier. Neben den beschriebenen Fächern (D, Geo, AWT, Info) unterrichte ich auch diversen Wahlpflichtunterricht, sowie neuerdings die LRS-Förderklassen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. September 2021 20:36

aus Neugier: kannst du bitte den Bereich deines Abschlusses verraten (also NaWi / Geisteswissenschaften / Ingenieur...) und wie die SL auf die Fächer kommt? (Also: sind es tatsächlich "verwandte" Bereiche von früheren Tätigkeiten oder geht es quasi nach Bedarf und jeder Seiteneinsteiger ist super happy (neben der Mörderarbeit) über jedes Fach, damit er später eine Anerkennung möglichst vieler Fächer hat?

Irgendwie scheint mir das System ein bisschen seltsam zu sein. Ich dachte, sowas gäbe es nur in Berlin.

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 21:33

Gesellschaftswissenschaften 😊

Und die SL kommt gar nicht auf irgendwelche Fächer. Man bewirbt sich direkt an den Schulen auf ausgeschriebene Stellen. Auf dieselben Ausschreibungen bewerben sich auch grundständig ausgebildete Lehrer. Die werden prinzipiell vorgezogen. Bewirbt sich kein "echter" Lehrer, sind die Seiteneinsteiger am Zug. Die SL schauen wohl, ob man so ungefähr etwas studiert hat, was für das beworbene Fach sinnvoll erscheint. Eine Formalia gibt es dafür an dieser Stelle nicht. Dann wird man im besten Fall eingestellt, bekommt einen Vertrag für 1 Jahr, absolviert in dieser Zeit den ersten Teil der Weiterbildung, gleichzeitig unterrichtet man vom ersten Tag an in Vollzeit, ggf. auch als Klassenleiter. Nach dem besagten ersten (erfolgreichen) Jahr wird man entfristet. Dann kann man den Antrag auf Anerkennung der zwei Fächer stellen (ich habe drei beantragt). Wann die dann kommt, steht in den Sternen (die Verwaltung ist gnadenlos unterbesetzt). In der Zwischenzeit unterrichtet man (hoffentlich) mind. die Anzahl an Stunden in den Fächern, die man zur Anerkennung beantragt hat. Den Rest unterrichtet man ggf. in allem, wo grad Bedarf ist (also prinzipiell überall). Außer, man schreit laut genug NEIN, wie ich bei Fremdsprachen oder Chemie. Weil: Kann ich nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. September 2021 21:44

Das heißt, die Fächer, die du beantragst, müssen nicht aus dem Abschluss ableitbar sein, sondern es könnte zB reichen, dass die SL dir erstmal aufgrund deines Abschlusses und beruflicher Vorerfahrung, Deutsch und Info zu unterrichten (was du NICHT studiert hast /

hattest) und dann bekommst du nach dem Einsatz in dem jeweiligen Fach die Anerkennung?

Beitrag von „Catania“ vom 17. September 2021 23:17

Doch, die Fächer sollen ableitbar sein - sofern man eine Anerkennung für ein Fach oder für zwei Fächer erhält. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eben nur ein Fach oder auch KEIN Fach anerkannt zu bekommen. Je nach dem verlängert sich die Anzahl der Jahre, bis man die Lehrbefugnis (für ganz Deutschland) sowie die entsprechende Eingruppierung erhält (Weiterbildung Teil 2 läuft ebenfalls in dieser Zeit). Wenn nicht, hat man nach dem 1. Jahr "nur" eine Unterrichtserlaubnis für MV + unbefristetem Vertrag + (mit etwas Glück) fast dieselbe Eingruppierung (nur 1 Stufe drunter). Nach jetzigem Stand ist dieses Vorgehen freiwillig, die Weiterbildung Teil 2 etc. muss man nicht machen. Den sicheren Job hat man ja bereits...

Aktuell gibt es aber das Bestreben, diesen Weg gründlich umzubauen hinsichtlich eines quasi echten Referendariats (also Seiteneinstieg ähnlich wie in anderen Bundesländern). Das scheint derzeit aber mehr oder weniger auf Eis zu liegen. Der große Knackpunkt ist derzeit, so wie ich es herauslese, die Zusammenführung von bereits teilweise erbrachten Leistungen (altes System) und "Referendariat" (neues System). Man weiß wohl noch nicht, wie man das lösen soll. Tja.

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. September 2021 23:45

Dann ist es doch nicht verwunderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das nicht verstehen.

Ich verstehe das auch nicht.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 18. September 2021 07:42

| [Zitat von Piksieben](#)

Dann ist es doch nicht verwunderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das nicht verstehen.

Ich verstehe das auch nicht.

Das witzige ist ja, dass das nicht mal die SL aus MV verstehen. Ich hatte 2 Stellenangebote aus MV und beide SL meinten zu mir, wenn man genommen wird, 2 Fächer anerkannt bekommt.

Beitrag von „Catania“ vom 18. September 2021 10:25

Zitat

Dann ist es doch nicht verwunderlich, dass die Schülerinnen und Schüler das nicht verstehen.

Ich verstehe das auch nicht.

??

Die SuS wissen das doch gar nicht.

Zitat

Das witzige ist ja, dass das nicht mal die SL aus MV verstehen. Ich hatte 2 Stellenangebote aus MV und beide SL meinten zu mir, wenn man genommen wird, 2 Fächer anerkannt bekommt.

Ääh, nein. Man bekommt zwei Fächer, eines oder gar kein Fach anerkannt. Je nach dem verlängert sich dann die Anzahl der Jahre bis zur Anerkennung der vollen Lehrbefähigung. Außerdem bleibt man in der eingangs zugewiesenen Gehaltsstufe. Das kann E12 sein, oder aber auch E10 (oder gar weniger?). Das "Verteilsystem" ist völlig intransparent, keiner weiß, wonach die Gehaltsstufen zugewiesen werden. Mir selbst ist bei zwei exakten Bewerbungen zeitgleich für dieselbe Schulform und dieselben Fächer einmal E12 und einmal E10 angeboten worden



Beitrag von „shells“ vom 18. September 2021 10:38

Zitat von Catania

Ich sage ja nicht, dass das Verständnis gar nicht vorhanden wäre. Aber es reicht, wenn ein oder zwei SuS dies "nutzen", um Stimmung gegen den L zu machen.

Da müsste dann aber mE auch mal eine klare Ansage/Statement der Schulleitung her, gegenüber Eltern, Schülern bzw. beiden.

Die Schüler können froh sein, dass du sie unterrichtest, sonst würden evtl diese Fächer einfach ausfallen.

Habt ihr einen Personalrat, mit dem du über dieses Phänomen/Problem sprechen kannst?

Dass es nicht "gern gesehen" wird, wenn man sich als Seiteneinstieger/fachfremder Lehrer etc. outet, finde ich total daneben.

Da muss eine ganz andere Kommunikationsstrategie her.

Gerade als Seiteneinstieger bringt man doch zahlreiche Zusatzkompetenzen mit, von denen die Schüler profitieren.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 18. September 2021 12:35

Zitat von Catania

??

Die SuS wissen das doch gar nicht.

Ääh, nein. Man bekommt zwei Fächer, eines oder gar kein Fach anerkannt. Je nach dem verlängert sich dann die Anzahl der Jahre bis zur Anerkennung der vollen Lehrbefähigung. Außerdem bleibt man in der eingangs zugewiesenen Gehaltsstufe. Das kann E12 sein, oder aber auch E10 (oder gar weniger?). Das "Verteilsystem" ist völlig intransparent, keiner weiß, wonach die Gehaltsstufen zugewiesen werden. Mir selbst ist bei zwei exakten Bewerbungen zeitgleich für dieselbe Schulform und dieselben Fächer einmal E12 und einmal E10 angeboten worden 

Stimmt! Das mit dem Gehalt hatte ich ganz vergessen. Bei mir war es einmal E11 und einmal E10?

Beitrag von „Catania“ vom 18. September 2021 14:20

Zitat

Da müsste dann aber mE auch mal eine klare Ansage/Statement der Schulleitung her, gegenüber Eltern, Schülern bzw. beiden.

Die Schüler können froh sein, dass du sie unterrichtest, sonst würden evtl diese Fächer einfach ausfallen.

Habt ihr einen Personalrat, mit dem du über dieses Phänomen/Problem sprechen kannst?

Leider ist da von Seiten der SL nichts zu erwarten. Vom PR wohl auch nicht. Und die SuS? Haha, die würden sich freuen, wenn all die ungeliebten Fächer einfach ausfallen/wegfallen würden.

Beitrag von „MrJules“ vom 18. September 2021 14:21

Zitat von Kiggle

Ich unterrichte auch Chemietechnik, obwohl ich es nicht studiert / abgeschlossen habe.

Das lässt sich syntaktisch aus deinen Fächern bilden, geht somit klar. 😊

Beitrag von „wossen“ vom 21. September 2021 08:14

Catania: Ach, da nehme ich an, dass mal einer der Kollegen eine Anmerkung gemacht hat...Vielleicht bist du doch noch etwas anders als die alten Hasen, da wittern dann einige SuS eine Schwachstelle...Fachfremd ist sicher nicht so das Problem

Die SuS kennen in der Regel Referendare und Lehrer...(alles dazwischen ist ja auch komplex). Wenn da mal einer der Kollegen eine Anmerkung gemacht haben sollte und Du zudem viele Besuchsstunden machen musst, fällst Du in die erste Kategorie...

In meiner eigenen Schulzeit (lang, lang zurück) hatte ich auch mal einen Seiteneinsteiger, der war aber jahrzehntelang vorher Unidozent und verfügte über einen Dr-Titel, den hingen wir an den Lippen, obwohl er so eine Art Univorlesungen in Kunstgeschichte durchgeführt hat (die anderen Kunstlehrkräfte hatten eher den hang, praktische Arbeiten anzuleiten) War halt ein Intellektueller, anderer Typ als alle anderen Lehrer und schwamm daher auf einer Sympathiewelle...Im Kollegium schien der als 'Fast-Professor' auch hohen Respekt zu genießen. Da wurde übrigens ganz offen (nicht aktiv von ihm) kommuniziert, dass Professorenstellen rar wären und man glücklich sei, dass so ein Mann nun an der Schule wäre. Das zwei Muttersprachler im Fremdsprachenunterricht auch Seiteneinsteiger waren, habe ich übrigens erst nach der Schulzeit erfahren (aber Seiteneinstieg war halt mit einer ganz spezifischen Qualifikation verbunden, ist heute ja nicht mehr unbedingt so)

Nun kann natürlich nicht jeder Seiteneinsteiger mit absoluter fachlicher Autorität (Dr.-Titel sicherlich auch hilfreich) und Ausstrahlung glänzen...aber fachliche Autorität ist auch bei ausgebildeten Lehrkräften durchaus ein absolutes Positivum bei SuS (auch bei Katastrophenlehrern im Classroommanagement wurde dann zumindest von uns SuS anerkennen bescheinigt "der hat aber voll die Ahnung").

Kritik an Fachlichkeit kommt i.d.R. nur, wenn auch sonst das SuS-Lehrerverhältnis nicht stimmt, das sollte im Brennpunkt der Aufmerksamkeit sein (haste halt Schüler in der Klasse, die Angriffspunkte suchen). Interventionen von außen (Schulleitung oder so) könnten natürlich Deine Stellung ihm gegenüber und im Kollegium schwächen

Beitrag von „Friesin“ vom 21. September 2021 08:19

Zitat von wossen

(Dr.-Titel sicherlich auch hilfreich)

Kleine Zwischenbemerkung:

die Erfahrungen an "meiner" Schule lassen Schüler wie Kollegen zusammenzucken, wenn ein Seiteneinsseiger mit Dr.-Titel kommt.

Erst mal gibts einen Staun-Effekt und dadurch einen Vertrauensbonus, doch wenn dann das Didaktisch-Pädagogische nicht stimmt, erweckt das bei den Schülern doch den Eindruck "Sie/ er

kann nichts"

Also bitte nicht drauf ausruhen 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 21. September 2021 09:52

Zitat von Catania

Wie geht Ihr damit um?

Ich sage meinen SuS direkt raus, daß ich auf Dipl. studiert und mir das Dipl.-Zeugnis als 1. Staatsexamen habe anerkennen lassen, um dann das 2. Staatsexamen zu machen. Ich arbeite aber auch an einem Berufskolleg, wo die KuK mit Dipl.-Zeugnis in der Tasche bei den SuS eher das höhere Ansehen genießen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 21. September 2021 10:18

Zitat von plattyplus

wo die KuK mit Dipl.-Zeugnis in der Tasche bei den SuS eher das höhere Ansehen genießen.

Also bei uns haben die authentischen KuK das beste Ansehen, der Abschluss ist da völlig zweitrangig, wenn ich nur Murks erzähle und auf die SuS nicht eingehen kann.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. September 2021 12:18

Zitat von Kiggle

Also bei uns haben die authentischen KuK das beste Ansehen, der Abschluss ist da völlig zweitrangig, wenn ich nur Murks erzähle und auf die SuS nicht eingehen kann.

Das ist so oder so Voraussetzung für alles. Wer nicht authentisch ist, hat bei der Interaktion mit anderen Menschen früher oder später verloren.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. September 2021 08:30

Da hat MV aber ein merkwürdiges System. Kann man auch an Gymnasien und Berufsschulen ohne Studienabschluss den Seiteneinstieg machen, ohne dass man das das Fach studiert hat? Aber damit erwirbt man doch keine Lehrbefähigung für andere BL.

Ich sage immer, dass ich vorher 10 Jahre als Ingenieurin gearbeitet habe. Am BK sind 80% Quereinsteiger. Also völlig normal. Und natürlich ist es ein Bonus, dass ich eine Ausbildung und ein Studium außerhalb des Lehramts gemacht habe. Schade, dass das in MV so abgewertet wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. September 2021 10:28

Zitat von Sissymaus

Am BK sind 80% Quereinsteiger.

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Beitrag von „Meer“ vom 26. September 2021 10:41

Zitat von Humblebee

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Ich würde sagen bei uns auch mind. 50%, wenn nicht sogar mehr. In den letzten Jahren alle mit OBAS, davor einige mit dem damaligen Anerkennungsverfahren also ohne 2. Staatsexamen.

Habe da bei uns auch nie negative Erfahrungen mit gemacht und bin damit immer offen umgegangen. Während der letzten zwei Jahre standen dann ja auch immer mal wieder UBs an. Jetzt werde ich immer noch erzählen, was ich vorher gemacht habe.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2021 10:42

Zitat von Humblebee

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Ich habe da für unsere Schule auch keine Zahlen zu, aber die Lehrkräfte mit Lehramtsstudium sind nicht in der Mehrheit. Wenn man die gymnasial Lehrkräfte noch rausrechnet, dann sind es schätzt ich mal 30% BS Lehrämter.

Beitrag von „DpB“ vom 26. September 2021 10:45

Zitat von Humblebee

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Außer mir fallen mir abteilungsweit noch 2 von ca 40 KollegInnen ein, die wirklich gezielt Lehramt studiert haben (gibt ja noch mehr Modelle als Quereinstieg). Schulweit dürfte es in der Fachbildung ähnlich aussehen, bei den allgemeinbildenden Fächern wohl etwas weniger

Ich glaub, das ist ein bisschen von der fachlichen Ausrichtung der Schule abhängig. Bei den Wirtschaftsleuten im Ref waren einige dabei, die Lehramt studiert hatten. In den technischen Fächern war ich auch dort der einzige.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. September 2021 10:46

Das ist wirklich interessant! Danke für die Rückmeldungen [Meer](#) , [s3g4](#) und @DpB . Dann ist es bei uns vielleicht Zufall oder BL-bedingt (ich muss mal bei Bekannten, die an anderen nds. BBSn tätig sind, fragen, wie hoch der Anteil der Quereinsteiger*innen bei ihnen ist).

Lehrkräfte, die eigentlich Gymnasiallehramt studiert haben, haben wir nur sehr wenige (drei oder vier von 140 KuK sind es, wenn ich mich nicht irre).

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. September 2021 10:48

Zitat von DpB

nicht-LehramtsstudentInnen (gibt ja noch mehr als Quereinstieg)

Öhm, nein, nicht dass ich wüsste. In NDS gibt es m. E. nur die Möglichkeit, über den Quereinstieg in den Schuldienst zu kommen. Oder was genau meinst du?

BTW: In meiner Abteilung "Wirtschaft und Verwaltung" gibt es unter den ca. 40 KuK überhaupt keine Kolleg*innen, die nicht das Lehramt BBS mit dem Schwerpunkt Wirtschaft(swissenschaften) studiert haben.

Beitrag von „DpB“ vom 26. September 2021 10:55

Zitat von Humblebee

Öhm, nein, nicht dass ich wüsste. In NDS gibt es m. E. nur die Möglichkeit, über den Quereinstieg in den Schuldienst zu kommen. Oder was genau meinst du?

Bei uns in RLP wären da noch

Seiteneinsteiger, Fachlehrer, Fachpraxislehrer und Honorarkräfte.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2021 10:56

Zitat von Humblebee

Öhm, nein, nicht dass ich wüsste. In NDS gibt es m. E. nur die Möglichkeit, über den Quereinstieg in den Schuldienst zu kommen. Oder was genau meinst du?

Es gibt bei uns mehrere Möglichkeiten: QuiV Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst, QuiS Quereinstieg in den Schuldienst (so was wie OBAS), QuEM Quereinstieg im Bereich Informatik, Metall- und Elektrotechnik (auch wie OBAS, keine Ahnung wieso das anders heißt), Direkteinstieg mit passendem Studium (nur TV-H).

Zitat von Humblebee

BTW: In meiner Abteilung "Wirtschaft und Verwaltung" gibt es unter den ca. 40 KuK überhaupt keine Kolleg*innen, die nicht das Lehramt BBS mit dem Schwerpunkt Wirtschaft(swissenschaften) studiert haben.

In Wirtschaft und Verwaltung gibt es auch keinen Mangel an Lehramtstudenten, daher kann der Bedarf auch mit diesen gedeckt werden.

Beitrag von „Catania“ vom 26. September 2021 11:22

Zitat

Da hat MV aber ein merkwürdiges System. Kann man auch an Gymnasien und Berufsschulen ohne Studienabschluss den Seiteneinstieg machen, ohne dass man das Fach studiert hat? Aber damit erwirbt man doch keine Lehrbefähigung für andere BL.

In der Theorie wohl schon. Die Praxis sieht aber so aus, dass in den Gymnasien (Berufsschulen weiß ich nicht) kaum Seiteneinsteiger angenommen werden, da es dort genügend grundständig ausgebildete Bewerber gibt. Höchstens mal in den MINT-Fächern. In meinem Weiterbildungskurs von ca. 50 Personen gab es nur 2 Seiteneinsteiger für das Gymnasium (beide hatten einen Master/Diplom im MINT-Bereich, Fach sogar namensgleich).

Wie sich das bei den anderen Schulformen verhält bei einer späteren Bewerbung (mit in MV bescheinigter voller Lehrbefähigung) in einem anderen Bundesland - keine Ahnung. Irgendwann, wenn sich die Gelegenheit ergibt, werde ich das mal erfragen. Dieselbe Frage ergibt sich ja auch für Fächer, die es (genau so) in anderen Bundesländern gar nicht gibt. Ich sehe da eigentlich eher wenig Chancen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 26. September 2021 11:23

Zitat von Humblebee

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Bei uns sind auch weit über 50% aller Neueinstellungen Quereinsteiger. Nur die altgedienten Lehrkräfte halten die Quote der originär ausgebildeten Lehrer oben. Daher denke ich auch, daß man das Lehramtsstudium gleich komplett abschaffen sollte oder zumindest an die Besserstellung der Quereinsteiger anlegen.

Beitrag von „Meer“ vom 26. September 2021 11:28

Bei uns ist es auch sehr Fächerabhängig. Im Wirtschaftsbereich sind es auch deutlich weniger. Und die, die es dort gibt, eher durch das 2. Fach was dann Informatik, Mathe oder aus dem Maschinenbaubereich kommt. In einigen Fächern ist man ja aktuell schon froh wenn sich jemand fähiges für den Seiteneinstieg findet, weil der Markt einfach komplett leer ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. September 2021 12:34

Wir haben zwar auch einen Lehrkräftemangel, haben aber trotzdem in den letzten Jahren noch genügend Refis und Praktikant*innen, die Lehramt BBS (beruflicher Schwerpunkt plus ein Unterrichtsfach) studieren - gerade haben wir in meiner Abteilung einen Refi mit dem Unterrichtsfach Politik, eine Fachpraktikantin mit Deutsch und einen Fachpraktikanten mit Sport. In drei anderen Abteilungen meiner Schule sind auch jeweils ein bis drei Refis, die alle Lehramt BBS studiert haben. Und nach den Sommerferien haben bei uns drei "frischgebackene" Lehrkräfte mit den Fächerkombinationen Bautechnik+Mathe, Gesundheit/Pflege+Bio und Sozialpädagogik+Politik eine Planstelle bekommen (die beiden erstgenannten haben im Frühjahr ihr Ref an unserer Schule beendet, die letztgenannte hat ihr Ref in Bremen gemacht).

Den Quereinstieg gibt es bei uns in NDS in zwei Varianten: als direkten Quereinstieg und als Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...nst-166228.html>)

"Fachlehrer*innen" gibt es bei uns nicht, nur "Lehrer*innen für Fachpraxis" (die sprach ich ja bereits an). @DpB : Wo genau liegt denn da der Unterschied - also zwischen "Fachlehrkräften" und "Fachpraxislehrkräften"?

Honorarlehrkräfte haben wir an meiner Schule drei, die aber nur an jeweils einem Schultag da sind: eine Apothekerin und einen Arzt, die an der dreijährigen Berufsfachschule Pflege unterrichten (die Apothekerin nur zwei, der Arzt drei Doppelstunden), und einen Verwaltungswirt, der eine Doppelstunde pro Woche in der Berufsschule die Verwaltungsfachangestellten unterrichtet.

Beitrag von „DpB“ vom 26. September 2021 13:37

Zitat von Humblebee

DpB : Wo genau liegt denn da der Unterschied - also zwischen "Fachlehrkräften" und "Fachpraxislehrkräften"?

Fachlehrer: mindestens FH-Abschluss, normales Ref, aber nur ein Fach. werden danach soweit ich weiß (ähem.... ich betreue grad 2... ich SOLLTE das wohl wissen ☺) verbeamtet, aber mit begrenzten Aufstiegschancen.

Fachpraxislehrer: Industriemeister o.Ä. mit nur einem Fach und speziellen Ref (glaube, mehr Stunden an der Schule und leicht bessere Bezahlung). Danach keine Verbeamtung und entsprechend schlechtere Bedingungen was das finanzielle angeht. Offiziell dürfen sie auch nur Werkstattunterricht o.Ä. erteilen. Inoffiziell machen sie wegen des massiven Lehrermangels alles, weshalb die finanzielle Schlechterstellung auch eine absolute Frechheit ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. September 2021 18:09

Zitat von Humblebee

So viele?!? An meiner BBS sind es max.30-35%, schätze ich (insbesondere Fachpraxislehrkräfte).

Bei uns ist der Schwerpunkt technisch. De facto studieren nur seeeeeeehr wenige Maschinenbau auf Lehramt. Deswegen die hohe Quote. Die grundständigen Lehramtler sind im Grunde meist aus dem allgemeinbildenden Bereich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. September 2021 19:51

Zitat von Sissymaus

Bei uns ist der Schwerpunkt technisch. De facto studieren nur seeeeeeehr wenige Maschinenbau auf Lehramt. Deswegen die hohe Quote. Die grundständigen Lehramtler sind im Grunde meist aus dem allgemeinbildenden Bereich.

Stimmt ja, das hatte ich vergessen. Ich arbeite ja an einer Bündelschule mit verschiedenen Schwerpunkten.

Wir haben aber tatsächlich mehrere Kolleg*innen, die die berufliche Fachrichtung "Bautechnik" plus ein Unterrichtsfach studiert haben.

Und - wie gesagt - Lehrkräfte aus dem allgemeinbildenden/Gymnasialbereich haben wir nur ganz wenige.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. September 2021 20:47

Zitat von Humblebee

Wir haben aber tatsächlich mehrere Kolleg*innen, die die berufliche Fachrichtung "Bautechnik" plus ein Unterrichtsfach studiert haben.

Und - wie gesagt - Lehrkräfte aus dem allgemeinbildenden/Gymnasialbereich haben wir nur ganz wenige.

Bautechnik ist kein typisches Mangelfach, da gibt zwar auch nicht soviele Lehrkräfte, aber der Bedarf ist auch nicht sehr hoch. Vielleicht ist deine Schule auch sehr beliebt, sodass hier viele hin wollen.

Zitat von DpB

Fachpraxislehrer: Industriemeister o.Ä. mit nur einem Fach und speziellen Ref (glaube, mehr Stunden an der Schule und leicht bessere Bezahlung). Danach keine Verbeamtung und entsprechend schlechtere Bedingungen was das finanzielle angeht. Offiziell dürfen sie auch nur Werkstattunterricht o.Ä. erteilen. Inoffiziell machen sie wegen des massiven Lehrermangels alles, weshalb die finanzielle Schlechterstellung auch eine absolute Frechheit ist.

vielleicht sollten die nach Hessen kommen. Hier werden die Fachpraxis Lehrkräfte verbeamtet. Fangen zwar nur bei A10 an, aber A11 ist Regelbeförderung.

Beitrag von „plattyplus“ vom 29. September 2021 19:14

Bei uns in NRW sind die Fachpraxislehrer auch verbeamtet, allerdings nur a9 oder a10 und können maximal bis a11 aufsteigen. Außerdem haben sie ein Deputat von 30 Wochenstunden anstelle von 25,5.

Beitrag von „Kiggle“ vom 29. September 2021 19:24

Zitat von plattyplus

Außerdem haben sie ein Deputat von 30 Wochenstunden anstelle von 25,5

Ja, aber dafür keine Klassenleitungen, nur halbe Klassen, keine Klausuren etc.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 19:29

Zitat von plattyplus

Bei uns in NRW sind die Fachpraxislehrer auch verbeamtet, allerdings nur a9 oder a10 und können maximal bis a11 aufsteigen. Außerdem haben sie ein Deputat von 30 Wochenstunden anstelle von 25,5.

Bei uns ist es hinsichtlich der Verbeamtung genau dasselbe. Stundendeputat sind hier 27,5 statt 24,5, wenn ich mich nicht irre.

Zitat von Kiggle

Ja, aber dafür keine Klassenleitungen, nur halbe Klassen, keine Klausuren etc.

Richtig, halbe Klassen haben unsere Fachpraxis-KuK auch nur, aber einige sind auch Klassenlehrkräfte. Und sie müssen zwar keine Klausuren korrigieren, aber fachpraktische Leistungsnachweise und praktische Prüfungen abnehmen.